

## Spanische Dipteren.

Gesammelt und bearbeitet von Prof. **Gabriel Strobl** in Admont.

### II. Theil. \*)

#### VI. Empididae.

13. **Cyrtoma spurium** Fall., Strobl, Steierm. I. 43. Madrid, Sierra Morena 3 ♀.

14. **Rhamphomyia sulcata** Fall., Schin., Str. l. cit. 47. Brincola, an Bachrändern 1 ganz normales ♂, identisch mit steiermärkischen Exemplaren.

15. **Rh. umbripes** Beck., Str. l. cit. 84. Brincola, an Waldbächen 1 ♂, am Monte Baldo 4 ♂.

16. **Rh. andalusiaca** m. ♂♀, 2·5 mm. *Nigra, subnitida, tenuiter cinereopollinosa, halteribus brunneis, vena 4. exili et valde abbreviata.*

♂: *oculis contiguus, abdomine albovillosus, alis albidis, pedibus simplicibus, hypop. parvo, filo occulto.*

♀: *oculis late remotis, alis cinereis, femoribus posticis subtus ciliatopennatis, abdomine fere nudo. — Jativa, in monte castelli 2 ♂, 7 ♀.*

Steht am nächsten der *umbripes* Beck. und *dispar* Zett., von ebenso zartem Bau und ähnlicher Färbung, ist aber von allen mir bekannten Arten durch die äusserst zarte, verkürzte vierte Längsader verschieden; nur *leptopus* Lw. Berl. Ent. Zeitschrft. 1873, aus Niederrungarn, theilt diese Eigenschaft, unterscheidet sich aber durch ganz schwarze Behaarung, gelbe Schwinger etc.

♂. Fühler normal gebaut, fast kahl, etwas kürzer als der Kopf; das 3. Glied verlängert kegelförmig, unterseits etwas ausgebuchtet. Augen zusammenstossend, Rüssel dünn, fast von doppelter Kopflänge. Thorax schwarz, etwas glänzend, nur mässig graulich bestäubt, so dass die Grundfarbe wenig alterirt wird, auch nur sparsam weisslich behaart und schwarz beborstet; die Acrostichalbörstchen zwei-, die etwas längeren Dorsocentralborsten einreihig; Schildchen mit 4 Borsten. Hinterleib schlank,

\*) I. Theil im Jahrg. 1898, pag. 294.

etwas dichter grau bereift und dichter, fast zottig-, weiss behaart, fast mit Bleiglanz. Hypopyg schwarz, ziemlich klein, geschlossen, etwas nach unten gerückt, ohne vortretenden Faden, ebenfalls weiss behaart. Beine durchaus einfach, schlank, auch die Hinterschienen wenig plattgedrückt und wenig gegen die Spitze verbreitert; alle Fersen dünn und etwa von halber Schienenlänge. Behaarung und Beborstung spärlich; nur die Mittelschienen tragen zwei ziemlich dichte Wimperreihen; die Innenreihe sehr regelmässig, gleichlang, kammförmig; die Aussenreihe an der Basis lang, gegen die Spitze hin unregelmässig kürzer. Die Flügel sind fast milchweiss, mit ziemlich zarten Adern; die drei ersten Längsadern dunkel, die übrigen blass; die vierte endet ziemlich weit vor dem Rande und ist die zarteste; auch die Analader ist verkürzt; die Discoidalzelle ist ziemlich breit und nimmt genau die Mitte des Flügels ein.

Das ♀ unterscheidet sich durch die breit getrennte Stirn, den spitzen Hinterleib, die bedeutend kürzere Behaarung, besonders des Hinterleibes und der Beine, die intensiv graue Flügelfärbung und die sehr regelmässige, ziemlich dicke, fast fiederartige Wimperreihe auf der Unterseite der Hinterschenkel. Das Randmal ist wie beim ♂ langgestreckt, schmal, gelbbraun; das Geäder etwas dunkler, daher die Zartheit der vierten Längsader noch mehr auffällt.

17. **Rh. galactoptera** Strobl, Steierm. II. 56, ♂, IV. 200, ♀. Brincola, an Waldbächen 1 ♀.

18. **Rh. umbripennis** Mg. III. 54, Strobl II. 58, „*umbripennis*“ (die Form mit ganz dunklem Hinterleibe und Beinen). Algeciras, 1 ♀.

γ **Morenae** m. Wie „, aber die Schwinger gelbbraun. Diese Var. scheint mit *picipes* Zett. Dipt. Scand. 410, ♀, identisch zu sein; wenigstens stimmt die kurze, allerdings zu einer sicheren Bestimmung nicht hinreichende Beschreibung genau. Um Cardenas 2 ♀ gestreift.

### **Empis.**

1. Gruppe der *nigricans*.

19. **Emp. confusa** Lw. (= *maculata* Egg., Schin., non F.). Am Monte Baldo 1 ♂.

2. Gruppe der *tessellata* und *opaca*.

20. **Emp. tessellata** F. subspec. *castellana* m. In Grösse und Bau vollständig identisch mit der Normalform; ♂♀ weichen

aber ab durch viel intensiver rothgelbe Flügelwurzel, so dass sich die übrige braunschwarze Flügelfläche recht scharf davon abhebt; ferner durch rothgelbe Mittel- und Hinterschenkel (ähnlich wie bei der var. *tipuloides* L.); das ♂ durch fast ganz schwarzen, kaum etwas schillerfleckigen Hinterleib mit weisslichen Segmenträndern, das ♀ durch die unscheinbare oder ganz fehlende Mittelstrieme des Thorax. Die Färbung der Beine variirt übrigens bedeutend; beim ♂ und 1 ♀ sind die Vorderbeine durchaus schwarz; bei anderen ♀ sind die Vorderschienen und die Basalhälfte der Vorderfersen nur dunkel rothbraun und auch die Vorderschenkel zeigen nahe der Spitze einen braunrothen Fleck; auch die übrigen Schienen sind bald rothgelb, bald — wenigstens die Hinterschienen — ganz braun; bei 1 ♀ endlich sind alle Schienen und Fersen rothgelb und auch der lichte Fleck der Vorderschenkel ist gross, rothgelb. Der Hinterleib des ♀ besitzt deutliche Schillerflecke gleich der Normalform. Bei dieser auffallenden Variabilität der Färbung und dem Mangel an plastischen Unterschieden ist das spanische Thier jedenfalls nicht als Art, sondern nur als subspec. oder Rasse aufzufassen. Madrid und Cardenas 1 ♂, 4 ♀.

21. **Emp. nepticula** Lw. Mg. VIII. 259. Irun, 1 ♀; stimmt genau mit meinen Exemplaren aus Calabrien und Croatien; Loew beschrieb sie aus Sicilien und Corfu.

22. **Emp. fulvipes** Wied. Mg. III. 31 (Portugal ♂). Jativa, am Festungsberge 1 ♀.

Mein ♀ stimmt so gut mit der Beschreibung des ♂, dass ich an der Zugehörigkeit nicht zweifle; gehört jedenfalls in die Nähe der *opaca*, ist derselben auch sehr ähnlich, unterscheidet sich aber durch geringere Grösse (6 mm), dreistriemigen Thorax, grösstentheils rothgelben Rüssel und nicht ganz schwarze Tarsen; die ersten zwei Glieder sind rothgelb mit schwarzer Spitze, das 3. grösstentheils und die zwei letzten Glieder ganz schwarz. In der Beborstung der Beine sehe ich keinen wesentlichen Unterschied von *opaca* ♀. — Von der Beschreibung des ♂ unterscheidet sich mein ♀ dadurch, dass die Fühler nicht ganz schwarz sind, sondern das 3. Glied ein schmales rothes Basalbändchen besitzt und die Flügel ziemlich intensiv grau sind. Die Vorderhüften sind ganz, die übrigen grossentheils dunkel, Schenkel und Schienen aber ganz lebhaft rothgelb. Wiedemann sagt nur, dass die Beine rothgelb sind und nur

an den äussersten Fussgliedern in's Bräunlichschwarze fallen. Die von Wiedemann nicht erwähnten Taster sind klein, rothgelb.

23. *Emp. Morenae* n. sp. ♀. 8 mm. *Simillima priori*; differt thorace femoribusque crebrius pilosis, palpis coxisque totis nigris, femoribus cinereopruinosus, alis infumatis. — *Sierra Morena*, 1 ♀.

Ausserordentlich ähnlich der vorigen, aber grösser und sicher specifisch verschieden. Schwarz, aber der ganze Leib dicht aschgrau bestäubt; Taster und Fühler ganz schwarz; Rüssel länger als der Kopf, grösstentheils rothgelb. Rückenschild mit drei schwarzbraunen Striemen; nur die zwei Streifen zwischen den drei Striemen sind kahl; sonst ist der ganze Rücken ziemlich dicht mit mässig langen, aufstehenden, ziemlich feinen Haaren besetzt. Schildchen mit vier Borsten. Hinterleib beinahe kahl. Hüften ganz schwarz, ebenfalls dicht aschgrau bestäubt. Schenkel rothgelb, aber grösstentheils graulich bestäubt, so dass die Grundfarbe stellenweise ganz verdeckt wird und fast nur an Basis und Unterseite deutlich hervortritt; sie sind viel dichter, als bei *fulvipes*, mit mässig langen, feinen Borstenhaaren besetzt, doch ohne längere Borsten; die Hinterschenkel etwas länger, dicker und schwach gebogen. Schienen rothgelb, nur schwach graulich bereift, spärlicher behaart, aber mit längeren Borsten; an den Hinterschienen drei Reihen von vier bis fünf Aussen- und Rückenborsten. Tarsen genau wie bei *fulvipes*: die ersten drei Glieder rothgelb, schwarz geringelt, die letzten zwei ganz schwarz. Flügel intensiv braungrau getrübt, mit langem, schmalen braungelben Randmale. Geäder schwarz, vollständig normal; Schwinger rothgelb. Das Thier bildet ein Uebergangsglied zur 3. Gruppe.

### 3. Gruppe der *ciliata*.

24. *Emp. Mikii* n. sp. ♂ 6—7, ♀ 5—5.5 mm. *Nigra antennis, palpis femoribusque concoloribus, halteribus luteis, tibiis omnibus metatarsisque posterioribus pr. p. rufis; thorace opaco, cinereopruinoso, dense villosa, abdomine subnitente, cinereo, nigro-fasciato.*

♂: *Oculis connexis, hypopygio longo, hiante, filum longum, tenuem emittente, pedibus simplicibus.*

♀: *Oculis remotis, femoribus posterioribus subtus dense ciliatopennatis.* — *Algeciras* ♂♀, *Cardenas* ♂♀.

Gehört zur 3. Abtheilung der *ciliata*-Gruppe Loew's (Schwinger hell, Beine theilweise roth), aus welcher Loew nur *crassa* aufführt.

♂: Kopf rund, Augen zusammenstossend, Gesicht grau bestäubt; Fühler schwarz, die zwei Basalglieder dicht und lang beborstet; das Endglied kegelförmig, unterseits etwas ausge randet, nackt. Taster vorragend, schwarz, lang beborstet. Der schwarze Rüssel von mindestens doppelter Kopflänge. — Thorax ganz matt, ziemlich dicht grau bestäubt, mit drei schwärzlichen Striemen; dicht mit langen, aufstehenden, feinen, schwarzen Haaren bekleidet; nur neben der Flügelwurzel auch eine Reihe starker Borsten. Die zwei Streifen neben der Mittelstrieme sind beim grösseren ♂ fast nackt, beim kleineren ♀ aber fast so dicht behaart, wie die Striemen. Schildchen mit 10 bis 12 langen Borsten. Hinterleib walzenförmig, in der Vorderhälfte und an den Seiten der Segmente grau bestäubt und ziemlich matt; am Endrande aber mit einer glänzenschwarzen, in der Mitte dreieckig vorgezogenen und nach den Seiten hin sich verlierenden Binde. Das schwarze Hypopyg ist ziemlich ähnlich dem der *stercorea*, aber länger und ganz nach unten gerückt. Die Basallamelle springt senkrecht nach unten vor und trägt an ihrer Vorderecke ein lineales, glänzend horngelbes, durchscheinendes, wagrecht nach hinten gerichtetes Organ als Stütze für den Faden. Dann verlängert sie sich beiderseits wagrecht nach rückwärts und endet jederseits mit einer dreieckigen, rothgelben, etwas auswärts gebogenen Spitze. Zwischen diesen rothgelben Zipfeln entspringen die kurzen, etwas aufwärts gekrümmten, eng zusammenschliessenden unteren Seitenlamellen. Basal- und Seitenlamellen sind mit langen, schwarzen, nach abwärts gerichteten Borsten bekleidet. Oberhalb der unteren Seitenlamellen stehen die etwas längeren oberen Lamellen: sie sind gewölbt, viereckig, fast senkrecht aufgerichtet, nach oben etwas verbreitert und oben fast gerade abgeschnitten; nur die Vorderecke ist etwas zipfelig ausgezogen. Der lange, feine, gelbbraune Faden krümmt sich in einem ganz einfachen Bogen von der Vorderecke der Basallamelle zu den Enden der Seitenlamellen oder zwischen denselben hindurch zu den oberen Lamellen. — Die Hüften sind schwarz, grau bereift; die kräftigen Schenkel sind schwarz, ziemlich glänzend, kaum bereift, dicht mit feinen, langen Haaren besetzt, aber fast ohne Borsten.

Die hinteren Schienen sind rothbraun mit schwarzer Spitze, die vordersten schwarz mit rothbrauner, fast bis zur Spitze reichender Rückenstrieme; sie sind nur sehr kurz- und dicht-flaumig, dafür aber mehrreihig kräftig beborstet. Die Tarsen sind einfach, schwarz, nur die Fersen der 4 hinteren Beine in der Basalhälfte dunkel rothbraun. Die Flügel sind grau mit schwarzen, an der Flügelbasis gelbrothen, vollständigen Adern und schmalem, gelbrothem Randmale.

Das kleinere ♀ unterscheidet sich nur durch breite Stirn, spitzen Hinterleib, die etwas ausgebreitetere rothe Färbung der Beine, da die Vorderschienen und alle Fersen grösstentheils rothbraun sind, endlich durch die Bewaffnung der Mittel- und Hinterschenkel; die Unterseite ist nämlich mit einem dichten Kamme von etwas fiederartig breitgedrückten Borsten fast von der Länge des Schenkeldurchmessers besetzt. Dafür ist die übrige Behaarung und Beborstung der Beine spärlicher und kürzer; die des Thorax und Hinterleibes aber gibt der des ♂ wenig nach.

#### 4. Gruppe der *chioptera*. a) Schwinger dunkel.

25. **Emp. sicula** Lw. Berl. Ent. Z. 1867, pag. 55? Brincola, in Hohlwegen 1 ♀. Es stimmt ganz mit der Beschreibung Loe w's, nur ist der Haarschirm vor den Schwingern nicht schwarz, sondern in gewisser Richtung dunkel, in anderer aber weisslich. Von *chioptera* mit weissem Haarschirm unterscheidet es sich dadurch, dass nur die Hinterschenkel kurz fiederig gewimpert sind; von *dasyprocta* Lw. durch deutliche fiederartige Bewimperung der Hinterschenkel und gebräunte Flügel.

26. **Emp. volucris** Wied. Mg. III. 23 (♀ aus Portugal), Lw. Berl. Ent. Z. 1869. — Sierra Morena, 1 ♂, 4 ♀. Ist der *vitripennis* Mg., die ich aus mehreren Gegenden Deutschlands besitze, äusserst ähnlich, ja fast identisch. Nur ist der Thorax beider Geschlechter glänzend schwarz, nicht graulich; die Mittelschenkel des ♂ besitzen auf der Unterseite eine fast doppelt so lange Reihe feiner Borsten; das kleine Hypopyg, ohne deutlichen Faden, scheint aber nicht oder kaum verschieden zu sein. Die ♀ haben die 4 hinteren Beine genau an denselben Stellen, aber länger und auffallender befiedert, auch ist ihre Flügel-färbung intensiver schwarzgrau. Man kann also *volucris* als spanische Rasse der *vitripennis* betrachten.

27. *Emp. gracilitarsis* m. ♂ 3 mm. *Nigra, opaca, nigropilosa halteribus femoribusque obscuris, tibiis tarsisque luteis, tarsis gracillimis, longis.* — *Sierra Morena* 1 ♂.

Gehört in die Abtheilung mit schwarzen Schwingern, ganz schwarz behaartem Hinterleibe, vollständiger 4. und 6. Längsader, ist aber von allen hieher gehörigen Arten verschieden durch die Farbe der Beine und die auffallende Länge der Tarsen.

Augen zusammenstossend; Fühler so lang, Rüssel doppelt so lang als der Kopf, beide schwarz; Taster versteckt. Rückenschild sammtartig schwarz, matt (wie bei *Microphorus velutinus*). Eindruck vor dem Schildchen, Hinterrücken und Brustseiten grau bestäubt. Die Thoraxbehaarung ziemlich dicht und lang, fein, aufstehend, schwarz; aber die Spitze der Haare schimmert weisslich; 2 ziemlich genäherte kahle Striemen etwas glänzend bleigrau. Haarschirm und Schwinger schwarz. Hinterleib mattschwarz, überall lang- und dicht schwarzhaarig, mit kleinem Hypopyg ohne sichtbaren Faden; die schuppenförmigen, gekrümmten oberen Lamellen sind aufgerichtet. Hüften schwarz, Beine schlank, zart, ganz einfach. Schenkel am Grunde pechbraun, gegen die Spitze hin allmähig gelbbraun; Schienen ganz gelbbraun; die 3 ersten Tarsenglieder gelbbraun, schmal schwarz geringelt; die zwei letzten ganz dunkel. Alle Tarsen sehr zart, um die Hälfte länger als die Schienen, die Glieder von abnehmender Länge. Bewimperung der Schenkel und Schienen fein, von mässiger Länge und Dichte, ohne auffallende Borsten; die der Tarsen sehr kurz. Flügel grau mit dunklem Randmalstrich und normalem, vollständigem Geäder.

#### 4. Gruppe der *chioptera*. b) Schwinger licht.

28. *Emp. ptilopoda* Wied. Mg. III 22 (Portugal 1 ♀). *Sierra Morena*, 7 ♂, 14 ♀.

Zur Vervollständigung der Beschreibung des ♀ diene noch Folgendes: Die auf den braungrauen Striemen stehenden Acrostichal- und Dorsocentral-Börstchen sind unregelmässig 2—3reihig, schwarz, ziemlich kurz. Der Seitenrand ist auch etwas weisslich behaart. Schildchen mit 4—6 Borsten. Der Haarschirm und die Behaarung des Hinterleibes ist weissgelb. Die Fransen der hinteren Schenkel sind lang, breit, recht auffallend, die der Schienen kürzer, aber doch recht deutlich. Fühler, Taster und Rüssel sind schwarz, letzterer oft ganz auffallend lang.

Das noch nicht beschriebene ♂ stimmt, soweit ♂ stimmen können, mit dem ♀. 5—6 mm. Augen zusammenstossend. Thorax meist bedeutend dunkler, daher die 3 Striemen weniger auffallend. Die weissgelbe, wollige Behaarung des Hinterhauptes, Thoraxrandes und Hinterleibes länger, ziemlich auffallend. Das glänzend-schwarze Hypopyg ist ähnlich dem der *pennipes*; nur gehen die Seitenlamellen nicht in eine lange, schmale Spitze aus, sondern enden stumpflich; die oberen Lamellen sind ganz verkümmert und die Behaarung ist nicht ganz schwarz; sondern Basal- und Seitenlamelle sind lang fahlgelb gewimpert, die Spitze und Oberseite des Hypopygs aber ist kurz- und dicht schwarzwollig. Der lange, in der Basalhälfte gelbbraune, gegen das Ende hin dunkle Faden, ist einfach gebogen. Die Beine sind — wie bei *pennipes* — lang, schlank, ganz einfach, auch die Bewimperung der Vorder- und Hinterbeine fast dieselbe; die der Mittelschenkel und Mittelschienen aber viel dichter, länger und recht auffallend. Die reichlichen, langen Hüfthaare, fast alle Wimpern der Unterseite der Schenkel und auch einige der Oberseite sind fahlgelb, die übrige Beborstung schwarz, die der Tarsen nur sehr kurz. Die Flügel sind ebenso graulich glashell, wie beim ♀, mit langem, schmalen, gelbbraunem Randmale und an der Basis gelben, gegen die Spitze hin dunklen Adern. — Die ähnlich gewimperte *decora* ♂ unterscheidet sich durch ein viel kleineres Hypopyg mit kurzem, dickem Faden und die fast ausnahmslos schwarz gewimperten Schenkel; *genualis* ebendadurch und durch gelbe Knie.

29. **Emp. genualis** Strobl, Wien. Ent. Z. 1893, pag. 39 (Dalmatia ♂). S. Morena ♂, Jativa 2 ♂, 2 ♀. Stimmt vollkommen mit meiner Beschreibung und zahlreichen Exemplaren aus dem croatischen Küstenlande.

Diese Art gehört in die allernächste Verwandtschaft der *decora* und kann als südliche Rasse derselben aufgefasst werden. Das noch nicht beschriebene ♀ gleicht fast durchwegs der *decora*, nur sind entweder — wie beim ♂ — alle Knie und die Fersen rothgelb oder es sind die ganzen Beine mit Ausnahme der Hüften und der Basalhälfte der Schenkel rothgelb oder rothbraun. Die Befiederung der Beine ist ebenso auffallend, aber noch etwas reichlicher, da auch die Hinterhüften, welche bei *decora* nur ganz feine Flaumhärchen besitzen, eine Fiederreihe tragen. Bei meinen ♀ aus dem Litorale ist die Befiederung

der Vorderhüften schwach oder fehlt sogar ganz; bei einem spanischen ♀ sind alle Hüften mit einer gleich auffallenden Reihe ziemlich breiter Fiederchen versehen; beim zweiten ♀ sind die Fiederchen schmaler und besonders auf den Hinterhüften nur borstenartig.

30. **Emp. lamellicornis** Becker, Berl. Ent. Z. 1887, pag. 124, Str. Steierm. I. 77. Am Mte. Baldo 4 ♀, eine Form mit sehr dunkelbraunen Flügeln.

31. **Emp. pennaria** Fall., Zett., Schin., Str. Steierm. 79. var. **baldensis** m. Am Mte. Baldo 1 ♀. Kann wegen der rothgelben Beine, der lang befiederten Hinterschinkel und der kürzer, aber ebenfalls deutlich befiederten Mittelschenkel und Hinterschienen nur mit *pennaria* verglichen werden und ist wohl nur eine auffallende Varietät derselben; unterscheidet sich aber durch fast doppelte Grösse (6 mm, long. alar. 6·5 mm) und viel dunklere, intensiv braungraue Flügel mit fast schwarzem Randmale. Sonst kein nennenswerther Unterschied.

32. **Emp. ciliatopennata** Str. Steierm. I. 80. Am Mte. Baldo 1 ♂.

var. **cantabrica** m. Brincola, an Waldhohlwegen 2 ♀.

Stimmt sonst vollkommen mit ♀ aus Steiermark, Oesterreich, Görz; nur sind auch die hinteren Schenkel nicht einmal unscheinbar gefiedert, sondern bloss mit feinen Wimperreihen besetzt, ganz wie bei *brunnipennis* Mg. ♀, die sich aber durch braune Beine, lichter graue Färbung und bleich behaarten Hinterleib unterscheidet. Vielleicht besitzt das unbekannte ♂ bessere Unterschiede, die eine spezifische Trennung nöthig machen.

33. **Hilara quadrifaria** Strobl, Mon. Z. B. G. 1892, pag. 116. Um Irun, Cardenas, Algeciras ♂ ♀ nicht selten; von österr. Exemplaren nicht unterscheidbar.

34. **Hil. pinetorum** Zett., Str. loc. cit. 115. In einer Waldschlucht bei Brincola 1 normales ♂.

35. **Hil. fusitibia** m. ♂ 4, ♀ 3·5 mm. *Nigra, nitidula, nigropilosa halteribus rufis, setis acrost. 2—3-, dorsoc. 1-seriatis.*

♂: *tibiae anticae modice incrassatae, sparse setosae; metatarsus cylindricus tibia brevior, breviter pubescens.*

♀: *tibiae posticae incurvae, fusiformes.*

Gruppe der *chorica*, aber Uebergangsglied zur Gruppe der *maura*. Von allen Arten der 1. Gruppe verschieden durch bedeutendere Grösse und ziemlich helle, rothbraune bis rothgelbe Schwin-

ger; in der Bildung der Vorderbeine reiht sich das ♂ an *lasiochira* Kow., in der Bildung der Hinterschienen das ♀ an *hystrix* Str. Von der 2. Gruppe weichen ♂ und ♀ ab durch schwarzen Thorax, rothe Schwinger, das ♀ auch durch die Bildung der Hinterschienen. Madrid ♂, Cardenas an Bächen 4 ♂, 2 ♀, Algeciras auf Sumpfwiesen 5 ♂, 16 ♀.

♂: Kopf ganz schwarz, dunkel behaart; Augen mässig getrennt; Fühler normal, etwas kürzer, Rüssel etwas länger als der Kopf. Thorax ziemlich kahl, schwarz; nur die drei mässig langen Bürstchenreihen stehen meist auf bräunlich bestäubtem Grunde; der Eindruck vor dem schwarzen, sechsborstigen Schildchen, Hinterrücken und Brustseiten braungrau bestäubt. Schwinger licht mit dunklem Stiele. Hinterleib ziemlich lebhaft glänzend, schwarz, schwarz behaart, etwas flachgedrückt mit normalem, mässig grossem Hypopyg. Flügel ziemlich dunkelgrau, schwarzaderig mit braunschwarzem Randmal. Vorderbeine nicht plump, nicht verkürzt; die Schienen gegen das Ende nur wenig verdickt, aussen ziemlich langflaumig und mit 6—7 Borsten, von denen aber nur die zwei Endborsten eine beträchtliche Länge besitzen. Ferse etwas kürzer als die Schiene, ziemlich walzenförmig, nur mässig dicker als das Schienenende, oberseits ziemlich kurz-, unterseits etwas länger-flaumig, ganz ohne Borsten. Die übrigen Beine ganz einfach, nur mässig langflaumig und wimperig; die Hinterschienen rückwärts mit 4—5 die Flaumhaare deutlich überragenden Borsten.

♀: Etwas kleiner, aber sehr ähnlich dem ♂. Die Augen sind etwas weiter getrennt, die Rückenbürstchen kürzer, die Behaarung des Hinterleibes unscheinbar, die Vorderbeine einfach; die Hinterschienen aber sehr plump, in der Mitte gekrümmt, stark erweitert und zusammengedrückt, nach beiden Enden hin verschmälert, also spindelförmig; die Behaarung derselben aber wie beim ♂.

36. *Hil. quadriclavata* m. ♂ 4, ♀ 3·5 mm. *Nigra, opaca halteribus luteis; thorace brunneo-pollinoso, obscure trivittato, abdomine cinerascete.*

♂: *tibiis 4 anterioribus eximie clavatis, undique longe setosis; metatarso antico crassissimo, tibiae aequilongo, breviter pubescente; metat. medio subincrassato; femoribus mediis biseriatim longe setosis; pedibus posticis simplicibus.*

♀: *pedibus anterioribus simplicibus, sparse setosis; tibiis posticis inermibus, curvatis, fusiformibus.* — *Algeciras*  
10 ♂, 19 ♀.

Das ♂ höchst auffallend durch die 4 keulig verdickten, nebst den Mittelschenkeln mehrreihig mit abnehmend langen und ziemlich starken Borstenhaaren besetzten, vorderen Schienen, während alle Fersen keine längeren Borsten tragen. Die Vorderferse ausserordentlich verdickt, mindestens doppelt so dick als das dicke Schienenende; die Mittelferse etwas, die Hinterferse gar nicht verdickt. Reiht sich zunächst an *anomala* Lw. und *hystrix* Str.; letztere unterscheidet sich aber leicht durch viel geringere Grösse, schwarzen Thorax und Schwinger; erstere ebenso leicht durch nur 3 mm Grösse, schwarzen Thorax und die nicht borstige, sondern weichwollige Behaarung der 4 vorderen Schenkel, Schienen und der Mittelferse.

Die ♀ besitzen nur auf den Mittelschenkeln 2 Reihen langer Borsten; Vorder- und Mittelschienen tragen ziemlich schütterere, mässig lange Borsten; die Hinterschienen sind ganz borstenlos, deutlich etwas — aber viel weniger als bei *fusitiba* — spindelförmig, nach beiden Enden ziemlich verschmälert, in der Mitte auch stark gekrümmt. Das äusserst ähnliche ♀ der *algecirasensis* (Nr. 39) unterscheidet sich durch regelmässig zweireihige Acrostichalborten, kürzer und spärlicher beborstete Mittelschenkel und durch deutliche, lange, aber zarte Borsten der Rückseite der etwas weniger spindelförmigen Hinterschienen.

Als Ergänzung diene noch: ♂. Fühler und Rüssel ungefähr von Kopflänge; Taster und Kopf schwarz behaart; Stirn sammtschwarz, matt, von gewöhnlicher Breite; Hinterhaupt durchaus braun bestäubt, Thoraxrücken braun bestäubt mit 3 dunkleren Striemen; Acrostichalbörstchen unregelmässig 3 bis 4-, Dorsocentralbörstchen ungefähr einreihig. Schildchen meist mit 6 Borsten. Hinterleib walzenförmig, dicht grau bestäubt, fast matt, kurz schwarz beborstet. Hypopyg schwarzbraun, wenig glänzend, ganz normal gebaut, mittelgross, wenig zusammengedrückt, kurz schwarzflaumig. Flügel normal, grau mit langem braunen Randmale.

Das ♀ stimmt bis auf die Bildung der Beine und des Hinterleibes ganz mit dem ♂.

37. *Hil. bistrinata* Zett., Str. Mon. 135. var. *cantabrica* m. Aeusserst ähnlich der von mir in Dipt. Bosn. aus Dalmatien aufgestellten var. *flavohalterata*. Beide Var. unterscheiden sich

von der Normalform constant durch rothgelbe Schwinger; das ♂ ausserdem durch länger bebörstete Vorderschienen, das ♀ durch viel schwächer gekrümmte, öfters fast gerade Hinterschienen. Die dalmatinischen und spanischen Exemplare sind fast vollkommen identisch; nur besitzen die spanischen ♂ meist auf der Vorderferse ausser der kurzen flaumigen Behaarung auch 1 bis 3 bedeutend längere und stärkere Borsten, fast von der Länge der Schienenborsten; diese fehlen bei meinen ♂ aus Dalmatien; doch sehe ich auch bei einigen spanischen ♂ keine (abgebrochen oder variables Merkmal?); ausserdem unterscheiden sich die spanischen Exemplare durch viel düsteres Colorit des Thorax, so dass die Striemen oft schwer sichtbar sind oder nur von rückwärts betrachtet hervortreten, und durch ganz schwarzen Kopf.

Von *pilipes*, die auch rothgelbe Schwinger besitzt, unterscheiden sich die ♂ durch beträchtliche Grösse (4 mm) und die viel kürzeren Flaumhaare der Vorderferse; eben dadurch und die hell rothgelben Schwinger auch von *brevivittata* Zett.; die ♀ unterscheiden sich von *pilipes* ebenfalls durch die Grösse, (3 bis fast 4 mm) und die fast ganz geraden, weder deutlich comprimierten, noch gekrümmten Hinterschienen; auch ist bei beiden Geschlechtern der Hinterleib viel deutlicher grau bereift und die Fühler sind bedeutend länger, etwa von Kopflänge. — Um Irum ♂♀ häufig, um Brincola und Algeciras je 1 ♀.

38. *Hil. fulvibarba* m. ♂ 3 bis 4 mm, ♀ 4 mm. *Nigra, caesiopruinosa halteribus brunneis, palpis magnis, fulvis, dense fulvobarbatis; rostro brevi; setis acrostichal. 3—4seriatis; capite, abdomine, coxis pedibusque intermediis fulvopilosis.*

♂: *metatarsus anticus cylindricus, modice incrassatus, brevissime puberulus, tibiae fere aequilongus; tibia intermedia intus scopa obscurae fulvae praedita.*

♀: *pedibus simplicibus, tibiis posticis tenuibus, rectis.* — Irum 6 ♂, Algeciras 1 ♀; videtur species litoralis.

Steht ganz neben *Sartor* Bck.; unterscheidet sich aber durch durchaus 3- bis 4-reihige Acrostichalbörstchen, ganz schwarzbraune Beine, brennendrothe Taster mit dichten, lebhaft rothgelben Borsten, so dass der kurze Rüssel oberseits fast ganz von denselben verhüllt wird; auch die unteren und hinteren Augenränder sind ebenso lebhaft rothgelb behaart, nur die obersten Augen-Randhaare sind schwarz; die dichte Behaarung de

Hüften beider Geschlechter und die dichte büstenartige Unterseite der Mittelschienen des ♂ ist fahlgelb, vorwiegend auch die des ganzen Körpers.

♂: Fühler von Kopflänge, länger als der dicke Rüssel. Gesicht und die mässig breite Stirn hell aschgrau, auch hinter den Ocellen ein aschgraues Dreieck; der übrige Hinterkopf dunkler, braungrau, ebenso der Thoraxrücken. Die ziemlich kurzen Acrostichalbörstchen und einreihigen Dorsocentralbörstchen schwarz; die Seitenränder grösstentheils fahlgelb behaart. Schwinger schmutzig rothbraun, stellenweise verdunkelt. Hinterleib — von der Seite betrachtet — grünlich- oder bräunlichgrau, von oben betrachtet fast schwarz und fettglänzend; an Basis und Seiten fahlgelb-, in der Mitte schwarzbehaart. Hypopyg ganz normal, mässig gross, fast kahl. Hüften grau; Beine durchaus schwarz mit ziemlich dichter und mässig langer Behaarung und Beborstung, etwa wie bei *cornicula* Lw., nur ist die Behaarung der Schenkel theilweise fahlgelb. Die Mittelschienen besitzen innen eine gegen die Spitze hin immer länger und dichter werdende, fast büstenartige Bekleidung mit dunkel fahlgelben bis braunen Haaren. Die Vorderbeine sind etwas kürzer und plumper als die übrigen; die Vorderschienen gegen die Spitze nur mässig verdickt, beiderseits langflaumig, aber nur mit 2 langen Präapicalborsten. Vorderferse um die Hälfte dicker als das Schienenende, äusserst kurzflaumig, höchstens an der Spitze mit einigen längeren Flaumhaaren; unterseits sehr dicht und kurz abstehend gewimpert. Flügel ganz normal, grau mit dunklem Randmale.

♀: Stimmt bis auf die ganz einfachen Beine und den spitzen Hinterleib vollkommen mit dem ♂; der hellrothe Taster- und Backenbart ist ebenso auffallend.

39. *Hil. algecirasensis* m. ♂ 4·5, ♀ 3·5–4 mm. *Nigra polline obscure cinereo tecta, obscure pilosa halteribus luteis, genubus anguste rufis; thorax obsolete trivittatus setis acrost. 2-, dorsoc. 1 seriatis, longis.*

♂: *tibiis et metatarsis anticis aequilongis, longesetosis, metatarso triplo crassiore.*

♀: *tibiis posticis subfusiformibus, vix compressis, paullo incurvis, retro evidenter setosis.* — *Algeciras* 3 ♂, 3 ♀.

Zunächst verwandt mit *cilipes* Mg.; Beborstung der Vorderbeine des ♂ fast identisch; aber Thorax dreistriemig, Beine

ganz schwarz; Hinterschienen des ♀ in der Mitte verdickt und etwas gekrümmt, nach beiden Enden verschmälert, rückwärts mit einigen längeren Borsten; von *fusitibia* leicht unterscheidbar durch den nicht schwarzen Thorax, die auffallend beborsteten Vorderbeine des ♂, die viel weniger spindelförmigen Hinterschienen des ♀ etc.

♂: Kopf schwarz, nebst Tastern und Fühlern grau bereift; Fühler und Rüssel von Kopflänge. Stirn mässig breit, bisweilen fast schwarz. Thorax ziemlich dunkelgrau, auf dem Rücken bisweilen mehr braun; die 3 behaarten Striemen ziemlich schwach oder fast gar nicht dunkler. Hinterleib dunkelgrau, walzenförmig, durchaus dunkel behaart und beborstet. Hypopyg normal, mittelgross, schwarz, aber ebenfalls grösstentheils grau bereift, wenig glänzend, kurz dunkelhaarig. Vorderbeine nicht kürzer, aber plumper als die Mittelbeine; Schienen gegen die Spitze ziemlich stark verdickt, auf der Oberkante mit ungefähr 10 Borsten, die ersten 4 ziemlich kurz, die übrigen sehr lang, mässig stark. Vorderferse enorm verdickt, dreimal dicker als das Schienende, elliptisch, zusammengedrückt, oberseits mit 10 - 14 langen Borsten, ausserdem dicht mit ziemlich kurzen weisslichen Flaumhaaren bekleidet, grauschimmernd. Die übrigen 4 Tarsenglieder dünn, borstenlos, zusammen von der Länge der Ferse. Die hinteren Beine schlank, einfach, von dichtem Flaume etwas graulich, ausserdem mit mässig langen, schütter stehenden Borsten. Flügel grau, normal mit dunkelbraunem Randmale.

♀: Nur durch mindere Grösse, spitzen Hinterleib und die Form der Beine vom ♂ verschieden.

40. **Hil. cingulata** Dlb., Str. Mon. 159. var. **Morenae** n. Cardenas 3 ♂, 4 ♀ an einem mit Wasserranunkeln bewachsenem Bache.

Stimmt genau mit meiner Beschreibung und den österr. Exemplaren bis auf einige Färbungs-differenzen: die Wurzelglieder der Fühler sind nicht rothgelb, sondern gleich dem Endgliede schwarz; die Tarsen des ♂ nicht bloss gegen das Ende hin, sondern ganz schwarzbraun. Der Hinterleib des ♂ ist nur am Bauche rothgelb, oben ganz oder fast ganz dunkel und die bei der Normalform breit weisslich schimmernden Ringränder sind schmal oder unscheinbar lichter. Auch der Hinterleib des ♀ ist oberseits grösstentheils dunkel. Die Hüften und Schenkel des ♀ sind ganz rothgelb und sogar die Fersen in der

Basalhälfte ziemlich licht; die Hüften des ♂ aber ganz oder theilweise dunkel und auch auf den Schenkeln zeigen sich dunkle, schlecht begränzte Striemen. Da im Bau der Tarsen etc. keine Abweichung zu finden ist, kann ich das spanische Thier nur als dunklere Varietät oder Rasse betrachten.

41. *Trichina clavipes* Mg. Am Mte. Baldo 1 ♀.

42. *Microphorus velutinus* Mcq. Am Mte. Baldo 3 ♂, 3 ♀.

43. *Micr. pilimanus* m. ♂ 3 mm. *Simillimus velutino*; *differt tertio antennarum articulo angustiore, vix puberulo; corpore nitidulo, setulis acrostich. brevioribus, metatarso antico subtus longe ciliato.* — *S. Morena* 1 ♂.

Fast identisch mit *velutinus*; in den Flügeln und dem Baue der Beine kaum ein Unterschied. Die Fühler sind aber etwas kürzer und das 3. Glied ist nicht an der Basis beiderseits etwas lappig erweitert, sondern genau langdreieckig mit äusserst unscheinbarer Pubescenz. Der ganze Körper ist nicht tiefschwarz matt, sondern überall fettartig glänzend; der Thorax — von vorn und oben betrachtet — deutlich dunkelgrau bestäubt; die Acrostichalbörstchen nur halb so lang und die Wimperreihe auf der Rückseite der Hinterschienen ebenfalls bedeutend kürzer. Die Vorderferse zeigt auf der Unterseite eine ziemlich auffallend lange, nur gegen das Ende hin etwas kürzer werdende, feine Wimperreihe, die bei *velutinus* fehlt; die Wimpern besitzen ungefähr die halbe Länge der Ferse. Der Rüssel ist nur wenig länger als bei *velutinus*; daher kann meine Art nicht *rostellatus* Lw. aus Griechenland sein; auch nennt Lw. den *rostellatus* ganz glanzlos und kennt keine Abweichung in der Behaarung. Die Flügel sind wie bei *velutinus*; nur erscheinen sie ganz graulich glashell, ohne Trübung.

44. *Oedalea brevicornis* m. ♀ 2 mm. *Nigra, nitida, albo-pubescentis halteribus albidis, genubus anguste flavis; antennae capite subbreiores; alae hyalinae stigmatate elliptico, vena 5. abbreviata.* — *S. Morena* 3 ♀.

Von allen in Loe w's Monographie beschriebenen europäischen Arten sehr verschieden durch das kurze, kaum doppelt so lange als an der Basis breite 3. Fühlerglied, ferner durch die geringe Grösse, die ganz schwarzen Beine.

Kopf schwarz, äusserst glänzend, mit spärlichen weissen Härchen am Hinterhaupte und den winzigen Tastern. Stirn vorn mit dem Gesichte von gleicher Breite, gegen den Scheitel stark

verbreitert. Fühler fast kürzer als der Kopf; das 3. Glied dreieckig kegelförmig, zusammengedrückt, feinflaumig; der feine Griffel länger als das halbe Glied. Der Rüssel steht wenig vor. Thorax ganz schwarz, etwas weniger glänzend; am Rücken ziemlich dicht mit fast reihenweise angeordneten kurzen, weissgelben Flaumhärchen bekleidet, doch ohne längere Borsten. Schildchen mit 4 schwarzen Borsten. Hinterleib mit etwas längeren und dichteren weissen Flaumhärchen und braungelber dreieckiger Legeröhre. Hüften und Beine ebenfalls glänzend schwarz mit weissen Flaumhärchen, aber ohne Borsten. Die vorderen Schenkel einfach, schlank; die Hinterschenkel kaum länger, aber merklich dicker, unterseits gegen die Spitze mit kurzen Stachelzähnen. Hinterschienen nur wenig kürzer als ihre Schenkel, etwas comprimirt, nur an der Basis etwas gebogen. Hintertarsen viel länger als ihre Schienen, das 2. Tarsenglied nur wenig kürzer als das lange erste. Vorderschienen bedeutend dicker als die Mittelschienen, walzenförmig, aber in der Mitte etwas dicker, also fast spindelförmig, so lang und dick als ihre Schenkel. Flügel ganz glashell; das grosse elliptische Randmal umschliesst die Mündung der 1. Längsader und reicht beinahe bis zur 2. hinab. Die Discoidalzelle ist gross, gegen die Flügelspitze ziemlich lang und spitz ausgezogen. Die 2. der aus ihr entspringenden Adern ist vor dem Flügelrande abgebrochen. Die zweite Basalzelle etwas länger als die erste; die 7. Längsader vollständig.

45. **Leptopeza flavipes** Mg., Schin. 82. Am Monte Baldo 1 ♀.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Strobl Gabriel

Artikel/Article: [Spanische Dipteren. Theil II. 12-27](#)